

Deutscher Jiu Jitsu Ring Erich Rahn e.V.

Grapppling Kinder und Jugend Bereich

Grapppling-Wettkämpfe sollen Kindern und Jugendlichen erste Kampferfahrungen unter kontrollierten und sicheren Bedingungen ermöglichen. Der Wettkampfgedanke soll möglichst früh an unsere Athleten getragen werden, um die spätere Kampfsportlaufbahn positiv zu beeinflussen. Um dies zu gewährleisten, muss bei diesen Wettkämpfen dafür Sorge getragen werden, eine positive Erinnerung bei den Teilnehmern in zu erzeugen. Die Gewichts- und Altersklassen sollten so angesetzt werden, dass möglichst viele Kinder mit Ehrenpreisen nach Hause gehen. Die Kampfrichter sind angehalten, Kämpfe frühzeitig zu unterbrechen, um Verletzungen zu vermeiden. Angesetzte Hebel oder Würger, die wahrscheinlich zum Tap Out führen, werden abgebrochen, um den Kämpfer zu schützen (Quasi „technischer Tap Out“). Findet innerhalb von 30 sec. kein Takedown statt, bittet der Kampfrichter beide Kämpfer in den Kniestand.

Wertung: Ziel der Wertung ist es, bei den Athleten einen offensiven Tap Out- orientierten Kampfstil zu fördern. Es werden Wertungen (2 Punkte) für die unten genannten Haltegriffe sowie gute Hebel- und Würge-Ansätze (1 Punkt) gegeben. Bei Unentschieden nach Verlängerung sollte der aktive Kämpfer gewinnen.

Kampfzeit: 3 min ggf. 2 min Verlängerung

Prinzipiell verbotene Techniken im Kinder- und Jugendbereich: Gedrehte Kniehebel (Heel Hook, Toe Hold etc.), Angriffe auf die Wirbelsäule (Giutine +15 J. ok, Can Opener, Twister, Cruzifix, etc.), Würfe auf Genick und Kopf. Hebel an Finger und Zehen. Hebel an Handgelenken, Tomoenage +15 J. ok, Kani Basami.

Wertbare Haltegriffe: Mount, Sidemount, North South und Backmount.

5 – 7 Jahre: Kampf beginnt knieend. Keine Hebel und Würger, Wertung nur über Kontrolle und Haltegriffe

8 – 11 Jahre: Armhebel erlaubt, Beinhebel und Würger verboten

12+ Jahre: Hebel und Würger erlaubt.

15+ Jahre: Hebel und Würger inkl. Giutine und Wurf Tomoenage

Kommentar: Dieses Regelwerk ist besonders für Anfänger und junge Sportler geeignet und als Rahmenregelwerk anzusehen. Bei Turnieren können aus organisatorischen oder sicherheitstechnischen Gründen Anpassungen erfolgen. Für erfahrene junge Athleten die national und international kämpfen sind die Grapppling- Regelwerke der WSJO und der GEMMAF relevant. Diese sind weiter gefasst und erlauben deutlich mehr Aktionen und Techniken.